**Christian Amsler, Regierungsrat**

Vorsteher Erziehungsdepartement, Erziehungsdepartement, Herrenacker 3, CH-8200 Schaffhausen   
Tel +41 52 632 71 95, Fax +41 52 632 76 00, e-Mail  [christian.amsler@ktsh.ch](mailto:christian.amsler@ktsh.ch)

**Ansprache Christian Amsler zur LAP Feier 2013 des Ausbildungsverbundes für Industrieberufe der Region Schaffhausen AVIL**

**Donnerstag, 4. Juli 2013, 15:30 Uhr, Städtische Werke SH und NH**

(Es gilt das gesprochene Wort)

**Menschen wie Sie braucht das Land!**

Geschätzter Herr Präsident Jürg Pfister (AVIL Schaffhausen)

Liebe Eltern, Göttis und Omas und Gäste

Geschätzte Lehrpersonen, Lehrmeister und Expertinnen,

vor allem aber: Liebe glückliche LAP Absolvierende, liebe junge Berufsleute der AVIL Berufe,

4 Elektroniker, 5 Automatiker und 2 KV Lernende stehen heute vor uns und wir freuen uns mit ihnen. Ja, wahrlich, neue Elektroniker und Automatiker braucht das Land. Ich habe eine grosse Achtung vor den von Ihnen gewählten Berufen der genauen Wissenschaften und des exakten Lernens:

* Für Ihren Job in den AVIL Berufen braucht es psychische Stabilität, Genauigkeit und hohe Belastbarkeit
* Sie brauchen Freude am Umgang mit Technik
* Sie sollten fit und gesund und in guter körperlicher Konstitution sein
* Von Ihnen werden hohes Verantwortungsbewusstsein, Innovationskraft und Teamfähigkeit verlangt und Ihnen werden komplexe Arbeitsprozesse und durchaus teure Maschinen anvertraut.

Von Ihnen hängt viel ab. Zwei Kontakte oder Leitungen oder Verbindungen falsch zusammengefügt und schon läuft die ganze Maschine nicht. Stillstand, wenn ein einziges Mosaiksteinchen nicht passt. Sie sind heute am Ziel Ihres Berufsabschlusses angekommen. Wie an der Tour de France ist es aber vielleicht nur ein Etappenziel auf dem Weg zum von Ihnen angestrebten beruflichen gelben Trikot.

Sie haben sich dieser Herausforderung mit Erfolg gestellt und Ihr erstes wichtiges Etappenziel LAP erreicht. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Sie verlassen die Ausbildungsstätte in Schule und Betrieb mit einem gut gepackten Rucksack voller Wissen und Fähigkeiten im Bezug auf Ihre künftige Arbeit. Ausgelernt hat man nie. Das wissen Sie! Das Leben besteht aus permanentem Weiterlernen und sich Weiterentwickeln.

Das Schlagwort vom lebenslangen Lernen habe ich soeben gebraucht, obwohl sich die Bedingungen dafür derzeit eher verschlechtern. An der Weiterbildung wird leider oft gespart, in der Wirtschaft wie auch bei der öffentlichen Hand, weil ihre Resultate kaum messbar sind. Es gibt meistens nicht einmal Noten. Der unerbittliche Verdrängungskampf, der heute herrscht, verdrängt auch das lebenslange Lernen zunehmend in die Freizeit.

Um alle grossen Herausforderungen unserer modernen Welt meistern zu können, brauchen wir Berufsleute wie Sie! Leute, für die das Wort Technik kein Fremdwort ist, sondern die innovativ, zukunftsgerichtet und motiviert voranschreiten und nach neuen Lösungen suchen. Leute, die das Maximum aus modernen CAD Maschinen herausholen und immer nach Verbesserungen der Prozesse streben.

Dem neusten Lehrstellenbarometer 2013 des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI kann man folgendes entnehmen:

Total schliessen 2013 141'000 Jugendliche die Schule ab. Davon suchen rund 78'000 Jugendliche eine Lehre und es stehen 81'500 Lehrstellen zur Verfügung. Also ein grösseres Angebot als es die demografisch bedingte rückläufige Schulabgängerpopulation nachfragt. Das ist eigentlich günstig für die Jugendlichen, die eine Lehrstelle für den Berufseinstieg suchen.

Sie suchen aber keine Lehrstelle, sondern machen sich weiter auf Ihren Weg, steigen in Ihren erlernten Beruf ein oder machen einen Sprachaufenthalt, eine Auslandsreise, Militärdienst oder besuchen eine weiterführende Schule oder machen noch die BMS.

"Lernen ist Glückssache" heisst es doch so schön. Ich hoffe, der Satz hat den Widerspruch aller hier im Saal versammelten Menschen erregt, klingt er doch so, als ob man selber nichts dazutun müsste zum Lernen. Sie haben jedoch während der vergangenen Jahre das Gegenteil erfahren, Sie haben hart gelernt und gearbeitet. Sie haben zuallererst einmal erfahren, dass Lernen Arbeit ist und nicht Honigschlecken.

Sie dürfen sich auch getrost die Frage stellen: Was ist mir denn geblieben von meiner Ausbildung? Was haben wir wirklich gelernt? Was wird Bestand haben, nicht nur bis zur LAP Prüfung, sondern fürs ganze Leben? Was wird wohl auch nach 20 Jahren noch Wert, zumindest Erinnerungswert haben. Was ist denn das Eigentliche gewesen, was wir aus unserer Lehre mitgenommen haben. Was hat mir Glück gebracht?

Zum Glück ist das vorbei, denken wohl viele von Ihnen. Das ist auch recht so! Tatsächlich sind Sie heute in einer ähnlichen Situation wie Hans im Glück im berühmten Märchen, der seinem Meister sieben Jahre lang treu gedient hatte und dafür einen Goldklumpen bekam, so gross wie sein Kopf. Ich nehme an, Sie kennen dieses Märchen: Wie Hans sich auf den Weg machte und nach vielen Tauschhändeln mit leeren - mit leeren! - Händen bei seiner Mutter ankam. Das ist ein Sinnbild. Materieller Wert ist ja oK aber Ihr Goldklumpen ist das Wissen und Können, das Sie sich erworben haben. Der Goldklumpen ist weg, Sie haben sich von der Last des materiellen Werts entlastet und sind frei mit Ihrem Wissen, Ihrem Kapital in Kopf, Herz und Seele. Und damit machen Sie sich auf den Weg.

In Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit und instabilen Märkten würde der schlaue Hans im Glück seinen Goldklumpen sofort auf die Bank bringen und in Aktien anlegen. Im Grunde genommen kommt er uns modernen Menschen ja ohnehin als Luftibus oder Tölpel vor, der den sauer erworbenen Schatz leichtfertig verspielt, statt dass er ihn vernünftig investiert.

Ich freue mich, dass Sie heute Ihren LAP Ausweis erhalten. Er wird Ihnen manchen Weg ermöglichen, manche Chance bieten und manche Tür öffnen. Den Weg gehen, die Chance packen, abwägen zwischen Bewahren und Erneuern, die Entscheidungen treffen, müssen Sie aber selber. Haben Sie Mut, Ihr Leben in die Hand zu nehmen! Sie prägen! Sie bestimmen selber, was Ihnen wichtig ist! Sie gestalten unsere Gesellschaft mit Verantwortung und Engagement und nicht durch Eigennutz und Desinteresse am allgemeinen Wohl! Das Engagement von uns allen für unsere Gesellschaft ist gefragt.

Ihre Lehrbetriebe freuen sich, wenn sie nun bei ihnen einsteigen als Fachkräfte, return on investment sagt man so schön. Und Sie können nun schon einiges und werden in Ihrer Berufspraxis noch mehr lernen. Tag für Tag.

**Elektroniker** entwickeln und realisieren in Zusammenarbeit mit andern Fachleuten elektronische Schaltungen oder Computerprogramme. Sie wirken mit beim Bearbeiten von Aufträgen oder Projekten, beim Planen und Überwachen von Herstellungsprozessen für Elektronikprodukte und erstellen technische Dokumente wie z.B. Fertigungsunterlagen für Leiterplatten. Sie fertigen elektronische Geräte oder Anlagen, führen Mess- und Prüfarbeiten, Inbetriebsetzungen oder Instandhaltungsarbeiten aus.

**Automatiker** arbeiten in Bereichen wie Steuerungsbau, Energieverteilung, Elektromaschinenbau, Industrieautomation oder Verfahrenstechnik. In Zusammenarbeit mit andern Fachleuten bearbeiten sie Aufträge oder Projekte, entwickeln oder konstruieren Lösungen zu Steuerungs- und Automatisierungsaufgaben. Sie wirken mit beim Planen und Überwachen von Produktionsprozessen und erstellen technische Dokumente. Sie bauen Apparate, Maschinen, Anlagen oder Automatisierungssysteme, nehmen diese in Betrieb oder führen Instandhaltungsarbeiten aus

Ich danke den Lehrpersonen der Berufsschule und den Lehrmeistern der AVIL Betrieben, aber auch Ihren Eltern und Freundinnen, die Sie zu diesem Punkt geführt haben, an dem Sie heute stehen. Vielleicht war dieser Weg für Sie selber, aber auch für die Sie mit Wohlwollen begleitenden Menschen nicht immer nur ein gerader und schön eingeebneter Weg. Oft rankten da dornige Rosen in den Weg hinein, der Kurven und Unebenheiten aufwies. Genau wie das Leben eben auch. Entscheidend ist aber immer, dass man sich nicht abbringen lässt vom Ziel und mutig den Weg beschreitet und die Unwegsamkeiten positiv annimmt und bewältigt!

Geniessen Sie den heutigen Abend mit Ihren Familien und Freunden. Sie haben es verdient. Ich wünsche Ihnen Glück, Erfolg und Befriedigung bei Ihrer beruflichen Zukunft.

**Ich wünsche Ihnen den Mut, auch auf Wegen zu gehen, auf denen sich noch nie jemand bewegt hat.**

Sie prägen Schaffhausens technologische Zukunft mit - Sie sind wesentlicher Bestandteil des Werkplatzes Schaffhausen und ich rufe Ihnen zum Schluss nochmals meinen ersten Satz zu -

**Menschen wie Sie braucht das Land!**